



« $a^2 + b^2 = \text{Getreide}^2$   
Womit muss die Müllerei rechnen?»

Unsere  
Hauptsponsoren



## Leadership, Führungsverhalten und Arbeitgeberattraktivität.

**Welche Rezepte stehen Unternehmen zur Verfügung, um den Wünschen der Generation Z zu entsprechen und das Unternehmen erfolgreich zu positionieren**

*Charlotte Reiff, energy factory St. Gallen AG*

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt und Organisationen stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Megatrends wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz und der demographische Wandel beeinflussen nicht nur die Erwartungen, sondern auch die Möglichkeiten am Arbeitsplatz.

Ein entscheidender Aspekt dieses Wandels ist die Entwicklung neuer Arbeitsmodelle, die unter dem Begriff „New Work“ diskutiert werden. Hierbei geht es darum, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht werden und es ihnen ermöglichen, ihr volles Potenzial zu entfalten. Die Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle: Im Dienstleistungssektor eröffnen Home-Office und flexible Arbeitszeiten neue Freiheiten, während diese Veränderungen im Handwerk und der Industrie oft grössere Herausforderungen mit sich bringen.

Besonders die Generation Z, die infolge demographischer Veränderungen nun vermehrt in den Arbeitsmarkt eintritt, hat klare Vorstellungen davon, was sie von ihren Arbeitgebenden erwartet. Diese Generation ist in einer digitalen Welt aufgewachsen, was sie nicht nur technologisch versiert, sondern auch eher wechselbereit macht. Gleichzeitig legt sie grossen Wert auf eine moderne Arbeitsumgebung, Wertschätzung und die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit.



Um als Arbeitgeber attraktiv für die Generation Z zu sein, ist es entscheidend, diese Bedürfnisse zu verstehen und zu berücksichtigen. Mitarbeitende der Generation Z suchen nach Unternehmen, die ihr nicht nur einen Job, sondern auch eine Vision bieten, mit der sie sich identifizieren können. Sie wollen in einem Umfeld arbeiten, das ihre persönliche und berufliche Entwicklung fördert und gleichzeitig Raum für ihre individuellen Lebensentwürfe lässt.

Es braucht Führungskräfte, die als Vorbilder vorangehen und eine Unternehmenskultur schaffen, in der Anerkennung und Wertschätzung Platz finden. Der Schlüssel liegt in der Etablierung einer Vertrauenskultur, der Vermittlung von Sinn und einer inspirierenden Vision sowie der aktiven Einbindung und Entwicklung der Mitarbeitenden. Wenn deren Beiträge zur Wertschöpfung im Unternehmen sichtbar gemacht werden, stärkt das auch das Engagement und die Motivation der jüngeren Generation.



Vereinigung der Futtermitteltechniker



Verein Schweizer Müllereifachschüler



VEREINIGUNG  
SCHWEIZ OBERMÜLLER